

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Gegner nach erfolglosen Vorstößen, die er mit zwei Divisionen vom 18. bis 20. Dezember östlich von Jakobenj unternahm, seine Angriffe eingestellt.

b) Ereignisse bei der ö.-u. 3. und der Deutschen Südarmee
Ende August und im September.

Die ö.-u. 3. Armee, unter Generaloberst von Kœvez mit Generalmajor Konopicki als Generalstabschef, stand seit Mitte August in einer Stellung von etwa 90 Kilometer Breite hinter der Bystrzycza Solotwinska. Der rechte Flügel schloß etwa am Ursprung dieses Flusses an die ö.-u. 7. Armee an. Von den insgesamt sieben Divisionen waren zwei deutsche — 119. Infanterie- und 48. Reserve-Division unter dem Kommandierenden General des XXIV. Reservekorps, General der Infanterie von Gerok — am linken Flügel eingesetzt mit der Aufgabe, den Anschluß an die nördlich des Dniester beginnende Front der Südarmee zu halten¹⁾. Hinter der Armee standen nach Abgabe der 10. bayerischen Infanterie- und ungarischen 5. Kavallerie-Division²⁾ noch die deutsche 105. und 199. Infanterie-Division.

Ende
August.

Die Deutsche Südarmee, unter General der Infanterie Graf von Bothmer mit Oberstleutnant Ritter von Hemmer als Generalstabschef, war Mitte August in die Linie Dniester nördlich von Tschupol—Zawalow—Brzezany, das dicht hinter der Front blieb, und nördlich zurückgenommen worden. Sie hatte sich hier unter Benutzung von Stellungen aus den Kämpfen des Jahres 1915 zur Verteidigung eingerichtet³⁾. Der Nordflügel hatte nördlich von Zborow Anschluß an die ö.-u. 2. Armee des Oberbefehlshabers Ost. Ende August verfügte die Südarmee über etwa 10½ Divisionen, dabei die 1. Reserve-Division und seit dem 20. August das türkische XV. Korps⁴⁾. Gegenüber wurde etwa die gleiche Zahl russischer Divisionen angenommen⁵⁾.

¹⁾ Gliederung der ö.-u. 3. Armee: ö.-u. VIII. Korps (ö.-u. 59., ung. 42. J. D., ö.-u. 6. R. D.), Gruppe des Feldmäts. von Hadzj (ö.-u. 5. u. öst. 21. J. D.), Gruppe des Gen. d. Inf. von Gerok (Gen. Rdo. d. XXIV. R. R. mit 119. J. D. u. 48. R. D.); ferner in Reserve ö.-u. 30. J. D.

²⁾ S. 353.

³⁾ Bd. X, S. 552.

⁴⁾ Gliederung der Südarmee vom rechten Flügel: ö.-u. XIII. Korps (2. R. D., 15. und ½ 36. J. D.), ö.-u. VI. Korps (12. J. D.), deutsche 1. R. D., türk. XV. Korps (20., 19. Div.), Korps des Feldmäts. Hofmann (ö.-u. 54., 55. J. D.), ö.-u. IX. Korps (38., 19., 32. J. D.). Die ung. 39. J. D. des VI. Korps war am 30. August zur ö.-u. 7. Armee abbesördert worden. Die Deutsche Südarmee und die deutschen Divisionen bei der ö.-u. 3. Armee verfügten insgesamt über 16 Btrn. deutscher schwerer Artillerie.

⁵⁾ Tatsächliche Stärke zwölf Inf., zwei Kav. Divn.